

### Konkursstatistik.

#### III. Vierteljahr 1910.

(I. u. II. Vierteljahr 1910, siehe Börsenbl. 1910, Nr. 93 u. 193. — Die Jahresstatistik 1909, siehe 1910, Nr. 27.)

Im dritten Vierteljahr 1910 wurden im Börsenblatt, das die betreffenden Anzeigen den amtlichen Blättern entnimmt, die Konkursöffnungen von 20 (1909: 18) buchhändlerischen Betrieben gemeldet. Von diesen 20 falliten Firmen sind 6 der buchhändlerischen Organisation nicht angeschlossen gewesen und demgemäß nicht im »Offiziellen Adreßbuch des Deutschen Buchhandels« verzeichnet. Es handelt sich bei diesen 6 Firmen um 2 Kunstverlage, 1 Verlag einer Tageszeitung und um 3 kleinere Betriebe (Zwergbetriebe), die den Buchhandel nur nebenher, neben Nähmaschinenhandel, Buchbinderei u. dgl., in bescheidenen Grenzen betrieben.

Die Konkursöffnungen betrafen 1 Gesellschaft mit beschränkter Haftung und 19 natürliche Personen, darunter einen Nachlaß.

Der Verlagsbuchhandel ist an den 20 Konkursöffnungen mit 7 Firmen beteiligt. Außer den oben schon genannten an die buchhändlerische Organisation nicht angeschlossenen 2 Kunstverlagen und 1 Tageszeitungs-Verlag G. m. b. H. noch mit 1 Musikverlag, 1 Verlag von Briefmarken-Albums und 2 reinen Verlagsbuchhandlungen, unter letzteren die große Firma Hermann Paetel in Berlin. Eine dieser Verlagsbuchhandlungen wurde als Gesellschaft mit beschränkter Haftung geführt, die übrigen 6 waren im Besitz natürlicher Personen (darunter 1 Nachlaß). Als Gründungsjahre dieser Verlage, beziehungsweise Übergangsjahre an den letzten Besitzer waren 4 zu ermitteln: 1894 — 1903 — 1905 — 1909. Ihren Wohnsitz hatten die 7 falliten Verlagsbuchhandlungen in Berlin — Dresden — Hamburg — Hannover — Leipzig — München — Tempelhof bei Berlin.

Auf den Kleinhandel im weitesten Sinne entfallen von den 20 Eröffnungen 13; dabei sind die 3 Zwergbetriebe, die als nicht im »Offiziellen Adreßbuch« aufgeführt schon oben erwähnt wurden, mitgerechnet. Von den 10 verbleibenden, der buchhändlerischen Organisation angeschlossenen Firmen waren 8 regelrechte mit dem Buchhandel in Verkehr stehende Sortimentsgeschäfte, die allgemeinen Buch- und Musikalien-Sortiment betrieben, während 1 Firma eine reine Musikalienhandlung war und eine andere nur den Kunsthandel pflegte (Keller & Reiner in Berlin). Als Gründungsjahre, beziehungsweise Übergangsjahre an den letzten Besitzer waren zu ermitteln: 1887 — 1897 — 1904 — 1906 — 1907 — 1910 (2 mal).

Sämtliche 13 Konkurs-Eröffnungen des Kleinhandels betrafen natürliche Personen; sie erfolgten in den Orten: Barmen — Berlin — Hohenlimburg — Jever — Rug-haven — Lipine — Mettmann — Neu-Ruppin — Potschappel — Riesa — Straßburg i/Elfaß — Stuttgart — Wermelskirchen.

\* \* \*

Im gleichen Zeitraum meldete das Börsenblatt die Beendigung von 13 Konkursverfahren (1909: 9) und zwar wurden

- a) 4 aufgehoben nach Annahme und gerichtlicher Bestätigung des Zwangsvergleichs, und
- b) 9 beendet nach Abhaltung des Schlußtermins.

Die durch Zwangsvergleich (a) abgeschlossenen Konkursverfahren betrafen vier regelrechte Sortimentsbuchhandlungen, sämtlich im Besitz natürlicher Personen. Einmal

wurden 20% gezahlt, im anderen Falle 25%, im dritten 40% und im vierten Falle war das Ergebnis noch nicht zu ermitteln. In dem mit einer Dividende von 25% beendeten Zwangsvergleich betrug die Teilungsmasse: M 4500.—, die Kosten des Verfahrens M 980.—, die bevorrechtigten Forderungen M 100.— und die nicht bevorrechtigten Forderungen M 28 790.—. Keine Deckung fanden also rund M 21 600.—.

Die 9 nach Abhaltung des Schlußtermins beendigten Konkursverfahren (b) betrafen:

- 1 Buchdruckerei und Verlagsanstalt G. m. b. H.,
- 1 Kunsthandlung (Kleinbetrieb),
- 2 Zwergbetriebe des Buch- und Musikalienhandels,
- 5 regelrechte Sortimentsbuchhandlungen,

Von dem Konkurs des einen Zwergbetriebs (nicht im Offiziellen Adreßbuch verzeichnet) in einem kleinen Orte wurde uns nur die gezahlte Dividende = 8,70 % mitgeteilt; über die 8 anderen und 1 im 2. Vierteljahr beendeten Konkurs, dessen Ergebnis uns noch nachträglich zuzuging, kann folgende Tabelle aufgestellt werden:

Art des Geschäfts	Teilungs-Masse	Raffestkosten, Masse-schulden, darunter Kosten des Verfahrens ic.	Bevorrechtigte Forderungen	Nicht bevorrechtigte Forderungen	Auf die nichtbevorrechtigte Forderungen gezahlte Dividende	Ausgefallene Forderungen (abgerundet)
	M	M	M	M	%	M
Gemischter Kleinbetrieb (Verl.,-Ert.- u. Musikh.) einer mittl. Univ.-Stadt (Nachtrag zum 2. Quartal)	2823.72	1848.21	977.72	35 604.21	0,0 %	35 600.—
Buchdruckerei u. Verlagsanst. G. m. b. H. in einer Großstadt	17477.68	2072.68	Klasse 1: 20089,29 Klasse 2: 223,80	80950.50	Auf die bevorrechtigt. Forderung. Klasse I = 20 089,29 wurden 87 Prozent gezahlt, sonst nichts.	83 200.—
Zwergbetrieb einer Kleinstadt (nicht im Offiz. Adreßbuch)	1084.44	882.61	Nicht vorhanden	3965.78	5,089 %	3700.—
Kunsthandlg. (Zwergbetr.) i. ein. Großst. (nicht im Offiz. Adreßbuch)	480.—	173.50	29.—	3063.—	14,85 %	2600.—
Regelrechtes Sortiment einer Kleinstadt	202 42	298.33	29.40	10184.98	1,99 %	10000.—
Regelrechtes Sortiment einer Kleinstadt	1894.64	955.25	Nicht vorhanden	10717.28	8,7 %	10000.—
Regelrechtes Sortiment einer Kleinstadt	1729.88	665.04	341.45	10966.34	6,6 %	10200.—
Regelrechtes Sortiment einer Mittelstadt	rund 12000.—	8400	152.92	53307.89	6,6%	50000.—
Regelrechtes Sortiment einer Mittelstadt	9089.87	4245.33	2706.45	41133.52	5 %	39000.—

Zur Erklärung der in den einzelnen Rubriken des letzten Konkurses aufgeführten Zahlen schreibt der Konkursverwalter: